



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.

Mitglieder-Brief

Die Kreisversammlung brachte viel Neues

Wahl eines neuen Präsidenten, Ernennung des alten zum Ehrenpräsidenten und Auszeichnung verdienter Rotkreuzler



Der scheidende Kreispräsident und zukünftige Ehrenpräsident Peer Giesecke (li.) beglückwünscht den neuen Kreispräsidenten Dietmar Bacher (re.) zu seiner Wahl mit einen Blumenstrauß

Kreisversammlung wählt Dietmar Bacher zum neuen DRK-Kreispräsidenten

(HAS). Dietmar Bacher wurde auf der DRK-Kreisversammlung am 1. Juli im Kreishaus Teltow-Fläming einstimmig zum neuen DRK-Kreispräsidenten gewählt. Der 63jährige Rangsdorfer aus dem Ortsteil Groß-Machnow wurde damit Nachfolger von Landrat Peer Giesecke, der nach 16 Jahren die Leitung des Kreisverbands in neue Hände legen wollte. Neben dieser wichtigen Personalentscheidung ehrte die Versammlung verdiente Kameradinnen und Kameraden, entlastete den Kreisvorstand für seine Arbeit im Jahr 2010 und wählte einen Ehrenpräsidenten.

In einer sehr persönlichen Rede nahm der seit 1995 als Kreisvorsitzender und seit 2002 als Kreispräsident in seiner Freizeit agierende Landrat Peer Giesecke vor den Delegierten Abschied aus der Leitungsfunktion der Ehrenamtlichen. Landrat Giesecke fand dabei sehr lobende Worte über die Einsatzbereitschaft der Ehrenamtlichen unseres Kreisverbands und wie sehr es ihn auch persönlich geschmerzt habe, nur so selten bei den Einsätzen, Übungen und Kreiswettkämpfen dabei gewesen zu sein. Er dankte ihnen sehr dafür, dass er für diese vielen tapferen und hoch motivierten ehrenamtlichen Kräfte jahrelang der Präsident sein durfte.

Aber auch die immer zahlreicher gewordenen hauptamtlichen Kräfte des Kreisverbands, die sich in den Jahren seit 1995 eine herausragende Qualität und einen entsprechenden Ruf erarbeitet hätten, der im DRK mit Nachfragen von allen Seiten widergespiegelt werde, würdigte er ausdrücklich in seiner Abschiedsrede als Präsident vor den Delegierten des Kreisverbands. Er hatte seine schriftlich vorbereitete Rede („Wenn Sie damit einverstanden sind, gebe ich die vorbereitete Rede einfach zu Protokoll, denn heute möchte ich ein paar persönliche Worte an Sie richten. ...“) beiseite gelegt und sich

in seiner offenen Art, die aber in der Stimme manchmal schwankte, mit großer innerer Bewegung von den Delegierten verabschiedet. Die Entscheidung sei ihm nicht leicht gefallen. Aber als er im Präsidium im Februar gemerkt habe, wer aus dem Präsidium die Aufgabe zu übernehmen bereit sei, sei er leichterens Herzens an diesem Abend nach Hause gefahren. Denn sein designierter Nachfolger bringe alles mit, was man von einem Kreispräsidenten erwarte: große berufliche, aber inzwischen auch verbandliche Erfahrung, die Zeit, um die kreisverbandlichen Aktivitäten auch aktiv begleiten zu können, und auch die wirtschaftliche Grundlage einer abgesicherten Existenz.

Mit lang anhaltendem Applaus und einem Blumenstrauß für Herr Giesecke und seine Frau, Ria von Schrötter, die auch anwesend war, wurde Herr Giesecke aus seiner Aufgabe als Kreispräsident verabschiedet.

Dietmar Bacher war dann auch einziger Kandidat für die Aufgabe des Kreispräsidenten. Er hatte zwischen Februar und Juni als Kandidat in den Kreis-ausschüssen der Bereitschaften, des Jugendrotkreuz und der Ortverbände Rede und Antwort gestanden und um deren Unterstüt-

Fortsetzung auf Seite 4

16. Jahrgang 3. Quartal 2011



Siehe Seite 3



Siehe Seite 8



Siehe Seite 10



Siehe Seite 11

Die DRK-Wasserwacht betreut nun auch das Strandbad Klausdorf



Strandbad Klausdorf

[HH] Der DRK-Ortsverband/Wasserwacht Zossen und die Gemeinde Am Mellensee vereinbarten, dass die DRK-Wasserwacht des DRK-Kreisverbandes Fläming-Spreewald e.V. ab der Badesaison 2011 die Sicherstellung und Beaufsichtigung des Badebetriebes im Strandbad Mellensee übernimmt. Damit hat die Wasserwacht unseres Kreisverbandes die Aufsicht in fünf Strandbädern und zwei städtischen Freibädern im Kreisverbandsgebiet in ihrer Obhut.

Wassereinbruch im Rotkreuz-Museum Brahmuschstraße

[HH] Nach einem kurzen, aber überaus heftigen Gewitterregen ist am 4. August das Depot des Rotkreuz-Museums in der Brahmuschstraße in Luckenwalde mit 20 cm Wasser vollgelaufen. Die rund 60 m³ Wasser mussten zum größten Teil von der Feuerwehr Luckenwalde herausgepumpt werden, wofür wir uns nochmals recht herzlich bedanken. Der Rest an „Wasserschöpf- und Räumarbeiten“ wurde nach einer schnellen Einsatzalarmierung vom Behindertenfahrdienst und dem Ortsverband Luckenwalde in einer bis Mitternacht währenden Aktion bewältigt. Auch Herr Swik und Prof. Schlösser sind von weit weg angereist, um bei der Bewältigung des Wassereinbruchs zu helfen. Insgesamt konnte durch das schnelle Reagieren aller Kräfte der Schaden gering gehalten werden. Allen Helfern nochmals herzlichen Dank.



Jannik Küter

Der Storch war da

[SP] Dass unser Kreisverband ein Herz für Kinder hat, zeigt die steigende Zahl von Kita-Angeboten in Verantwortung unseres Kreisverbandes. Dies nahmen Mitarbeiter des Kreisverbandes zum Anlaß und sorgten für

Nachwuchs in der Rotkreuz-Familie. Im Februar freute sich bereits Sandra Lehmann über ihre kleine Greta. Im Juni kam der kleine Jannik zur Welt und sorgt seither bei Bettina Küter für Mutterfreuden. Den Haushalt von Laura Gräming bringt nun die kleine Anne durcheinander und hält dabei ihre Mutter auf Trab.

Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming

Werden Sie Familienpate/in! Wir freuen uns auf Sie!

Sie möchten sich für Familien engagieren? Sie möchten Ihre Erfahrungen als Mutter/Vater weitergeben? Viele Familien wünschen sich einen Paten. Daher suchen wir interessierte Frauen und Männer, die sich sozial engagieren und ihre Erfahrungen weiter geben möchten.

Ihre Aufgaben als Familienpate im Netzwerk Gesunde Kinder:

- Sie sind Ansprechpartner für eine Familie mit Baby aus Ihrer Region
- Sie geben Tipps für die gesunde Entwicklung des Kindes
- Sie können Ihre eigenen Erfahrungen weitergeben

Diese Fähigkeiten sollten Sie mitbringen:

- Offenheit gegenüber jungen Familien und deren Lebenssituation
- Einfühlungsvermögen

Erforderlicher Zeitaufwand:

- In den ersten drei Lebensjahren des Kindes besuchen Sie Ihre Patenfamilie insgesamt 11 Mal
- Die Begleitung einer Familie endet automatisch mit dem dritten Geburtstag des Kindes

Was bietet Ihnen das Netzwerk Gesunde Kinder?

- Vorbereitung auf die Patentätigkeit durch kostenfreie Schulungen und Weiterbildungen
- Abschlusszertifikat für die Teilnahme an den Schulungen
- ausführlicher Leitfaden und Informationsmaterial, auf das Sie bei jedem Besuch bei der Familie zurückgreifen können
- regelmäßige fachliche Begleitung durch Fachkräfte
- regelmäßiger Austausch bei „Patenstammtischen“ mit anderen Familienpatinnen
- Erstattung entstehender Kosten (Fahrtkosten, Telefonkosten)

Mit Ihrem Engagement tragen Sie dazu bei, dass Familien in ihrem Lebensumfeld und ihren Erziehungskompetenzen gestärkt werden – und dass Kinder gesund aufwachsen! Alle Schulungen im Herbst 2011 finden in Ludwigsfelde im Mercedes Schulungszentrum statt.



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Büros des „Netzwerk Gesunde Kinder“:

✉ netzwerk@gesundekinder-tf.de

Büro Ludwigsfelde

☎ 03378 - 20 07 82

Büro Jüterbog

☎ 03372 - 44 05 34

Impressum

V.i.S.d.P.: Harald-Albert Swik [HAS]
Chef vom Dienst: Christian Stopper [CS]

Redaktionsmitglieder:

Hartmut Hinz [HH], Olaf Hoffmeister [OH], Eva Lehmann [EL], Christine Wallmann [CW], Regina Schumny [RS],

Gastautoren:

Cordula Beckmann [CB], Kerstin Hartwig [KH], Annelies Luckau [AL], Silka Paul [SP], Rainer Schlösser [RSc], Carola Wildau [CW]

Grafiken und Illustrationen:

Harry Prüfert

Anschrift:

DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V.

Redaktion Mitgliederbrief

Neue Parkstraße 18 • 14943 Luckenwalde

Email: Stopper.Christian@drk-flaeming-spreewald.de

Nächster Redaktionsschluss ist am 1.11.2011

Sommerwetter zum Geburtstag

Krönendes Fest zum 10-jährigen Bestehen von Hof GERHARD



Auch die stummen Gäste hatten sichtlich Spaß.



Das Bühnenprogramm sorgte für Kurzeweile.



Angelika Jurk (li.) sagte ihren Mitarbeitern Danke.

[CB] Am 18. August feierten die Bewohner, ambulant betreute Bewohner und alle Mitarbeiter der DRK-Wohnstätte für Suchtkranke Hof GERHARD in Hohengörsdorf gemeinsam mit unzähligen Gästen ihren ersten großen runden Geburtstag – das 10-jährige Bestehen der Einrichtung. Bei herrlichstem Sommerwetter zeigte sich der ländlich idyllische Hof herausgeputzt von seiner besten Seite.

Unter der versierten Leitung von Frau Angelika Jurk ist die Wohnstätte zu einer über die Grenzen Teltow-Fläming hinaus bekannten und beliebten Einrichtung für chronisch abhängigkeitskranke Menschen gewachsen. Viele Betroffene wurden und werden hier auf einem Stück ihres Lebensweges

begleitet. Ein Weg, der ihnen Lebensqualität zeigt, schmackhaft macht und bietet.

Mit bewegenden Worten eröffneten die Leiterin Angelika Jurk und der DRK-Kreisvorsitzende Harald-Albert Swik das Fest und schilderten die vergangenen 10 Jahre als ein Musterbeispiel für fachliche Qualität gepaart mit vorbildlicher Zusammenarbeit im und mit dem DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald, aber auch mit Institutionen im Dorf Hohengörsdorf, im Landkreis Teltow-Fläming und über die Landkreisgrenzen hinaus. Und wie vom Kreisvorsitzenden treffend geschildert, waren die vergangenen 10 Jahre – Gott sei Dank – kein bisschen leise.

Musik, Gesang, Tanz und viele Leckereien für das leibliche Wohl standen auch heute auf der Tagesordnung. Bewiesen doch alle Programmpunkte der Veranstaltung, wie hervorragend die DRK-Einrichtungen miteinander kommunizieren und gemeinsam mit Kooperationspartnern etwas auf die Bühne

bzw. hinter den Kuchentresen bringen können.

An dieser Stelle ein Riesendank an alle fleißigen Kuchenbäcker, die Wohnstätte für Menschen mit Behinderung QUELENHOF aus Jüterbog, die Wohnstätte MOZARTSTRASSE aus Luckenwalde, den Familienentlastenden Dienst aus Luckenwalde sowie die Kooperationspartner der Kindertagesstätte aus Kloster Zinna und die Kampfkunstschule Kum Gang.



Der HOF GERHARD putzte sich zum 10jährigen Geburtstag heraus



Kreisausschuss der Wasserwacht war er verhindert. Aber die Wasserwacht kennt ihn von seinen persönlichen Einsätzen beim Spreetreiben und anderen WW-Aktivitäten aus den letzten Jahren. So war die einstimmige Wahl zum neuen Kreispräsidenten für Dietmar Bacher auch eine Bestätigung für seine Akzeptanz in den verschiedenen Bereichen der ehrenamtlichen Arbeit unseres Kreisverbands. In seiner Vorstellung hatte der gebürtige Schwabe kurz umrissen, worum es ihm gehe: die Stärkung des Ehrenamts sei für ihn ein wichtiges Anliegen, aber auch die Stärkung der Mitgliederbasis, die das finanzielle Fundament für die Arbeit der Ehrenamtlichen in unserem Kreisverband bilde. Er



Kreispräsident Dietmar Bacher (li.) übergibt unter den Augen des Kreisvorsitzenden Harald-Albert Swik die Ernennungsurkunde zur Ehrenpräsidentschaft an seinen Vorgänger Peer Giesecke (re.).

sehe sich deshalb auch mehr als ein Fortsetzer und nicht als einer, der alles anders machen wolle. Schließlich habe er im letzten Dezember am Zukunftsprogramm des DRK-Kreisverbands mitgeschrieben, das es nun umzusetzen gelte.

Zur Kreisversammlung waren auch Freunde aus unserem Partnerkreisverband Paderborn angereist: Kreisvorsitzender Uwe Jürgens, Kreisvorstandsmitglied Helmut Westermilies und der Kreisdirektor des Landkreises Paderborn Heinz Köhler, der im Herbst 2011 in Paderborn Kreisvorsitzender des DRK werden soll.

Peer Giesecke zum Ehrenpräsidenten des DRK-Kreisverbands Fläming-Spreewald ernannt

[HAS] Nach 16 Jahren hat Landrat Peer Giesecke das Amt des DRK-Kreispräsidenten auf der DRK-Kreisversammlung am 1. Juli 2011 abgegeben. Er wurde anschließend in Anerkennung seiner großen Verdienste um den DRK-Kreisverband mit dem Titel eines „Ehrenpräsidenten des DRK-Kreisverbands“ ausgezeichnet. Dieser Titel wurde damit zum ersten Mal verliehen.

In seiner Abschiedsrede ging Landrat Giesecke auf die sehr prekäre Anfangssituation des DRK in Teltow-Fläming im Jahr 1995 ein, als die wirtschaftliche Situation des DRK eine finanzielle „Schieflage im sechsstelligen Bereich“ hatte. Heute habe der DRK-Kreisverband rund 900 Mitarbeiter und – wie Giesecke weiter ausführte – „der Haushalt 2011

ein Volumen von 34 Millionen Euro“. Viel habe man in den vergangenen 16 Jahren gemeinsam erreicht, betonte er, und zählte die neuen Alten- und Behindertenheime auf, die in dieser Zeit gebaut werden konnten. Besonders stolz verwies er auf die große Anzahl von Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz und in der Wasserwacht des DRK, die sich zusammen mit den Jugendrotkreuzern „mit über 800 Menschen“ für die Gesellschaft einsetzen.

Ausschließlich Lob hatte der scheidende Kreispräsident auch von den Gästen geerntet. Der Vorsitzende des DRK-Landesvorstands Brandenburg, Herr Manfred Helbig, erinnerte noch einmal an seine ehrenamtliche Tätigkeit als DRK-Landesvizepräsident, die er sechs Jahre ausgeübt hat. Hier sei er immer auf Ausgleich aus gewesen und habe sich insbesondere für die ehrenamtliche Arbeit stark gemacht. Aus Paderborn angereist, lobte der Kreisvorsitzende des DRK-Partnerkreisverbands, Uwe Jürgens, die lange und gute Zusammenarbeit und die persönliche Tiefe der Partnerschaft. Der Kreisdirektor des Landkreises Paderborn, Heinz Köhler, der den Landrat von Teltow-Fläming schon seit vielen Jahren kennt, unterstrich die Vorbildwirkung, die Landrat Giesecke mit der Übernahme des Vorsitzes im DRK für das Zusammenwachsen des Landkreises Teltow-Fläming ausgeübt habe.

Herrn Giesecke wurde auf der Versammlung der Titel „Ehrenpräsident des DRK-Kreisverbands“ verliehen. Dieser neu geschaffene Ehrentitel soll die Verbundenheit des DRK mit dem nunmehr ehemaligen Kreispräsidenten auch über die bloße Mitgliedschaft hinaus nach innen und außen unterstreichen.

Als Abschiedsgeschenk hat der DRK-Kreisverband ihm einen Bildband mit Bildern aus seiner 16-jährigen Kreispräsidentenzeit mit dem Titel „Schön war die Zeit“ geschenkt, der ihn an viele der einzelnen Stationen und Aktivitäten im Kreisverband unter seiner Leitung erinnern soll sowie ihm die vielen internationalen Gäste aus aller Welt ins Gedächtnis rufen kann, wenn er „zu Hause auf seiner bequemen Couch“ sitzt und das Buch liest, wie der DRK-Kreisvorsitzende Harald-Albert Swik bei der Übergabe unterstrich.

DRK-Kreisversammlung zeichnet verdiente Rotkreuzler aus

[HAS] Auf unserer Kreisversammlung wurden in diesem Jahr wieder verdiente Kameradinnen und Kameraden mit der Ehrenmedaille des Kreisverbands ausgezeichnet, weil ihre Leistungen noch über die Leistungen der Kameradinnen und Kameraden hinaus gehen, die auf dem diesjährigen Helferfest in Ludwigsfelde mit einem Preis ausgezeichnet worden sind.

Ehrenmedaille in Bronze

Mit der Ehrenmedaille in Bronze wurde Margit Porstein aus dem OV Lützen I ausgezeichnet. In der Laudatio zur Auszeichnung wurde ausgeführt: „Kameradin Porstein ist seit 1967 Mitglied im DRK. Sie ist ein sehr aktives und engagiertes Mitglied im Ortsverein. Sie hat den Aufbau des Ortsverbands Lützen I von Anbeginn an begleitet. 1998 wurde



Margit Porstein erhielt für ihre Verdienste im OV Lützen I die Kreisverbandsehrenmedaille in Bronze

Kameradin Porstein zur stellvertretenden Vorsitzenden des OV Lützen I gewählt. In dieser Funktion leistet sie eine hervorragende Arbeit. Besonderen Schwerpunkt legt sie dabei auf die Mitgliederwerbung und -betreuung. Deshalb genießt sie auch sehr großes Vertrauen der Mitglieder im Ortsverband, zumal sie auch immer ein offenes Ohr für deren Probleme und Nöte hat. Um das kulturelle Leben im Ortsverband zu beleben, organisiert sie mindestens einmal im Jahr den Besuch einer Ausstellung, eines Konzertes oder einer anderen Veranstaltung. Seit dem vergangenen Jahr unterstützt sie auch noch aktiv die Blutspendeaktionen des OV. Bei Hilfsaktionen des DRK und Arbeitseinsätzen ist sie immer zur Stelle und unterstützt diese tatkräftig.“

Das Präsidium hat deshalb beschlossen: Frau Margit Porstein wird für ihre herausragenden Leistungen und Verdienste im Ortsverein und damit im Kreisverband ausgezeichnet mit der Kreisverbandsehrenmedaille in Bronze.

Ebenfalls mit der Ehrenmedaille in Bronze wurde Andreas Looß aus dem OV Luckenwalde ausgezeichnet. Er konnte seine



Nach ihrem stimmigen Auftritt zu Beginn der Kreisversammlung erhielten die Damen und Herren des DRK-Chores eine Blume als Dankeschön

Medaille auf der Kreisversammlung wegen eines zeitgleichen Einsatzes der Hundestaffel zwar nicht entgegen nehmen, aber seine Laudatio wurde verlesen: „Herr Andreas Looft ist seit dem Jahr 2001 aktiv in der Rettungshundestaffel des Kreisverbands Fläming-Spreewald tätig. Großes Engagement, Ehrgeiz und Ideenreichtum in der Ausbildung kennzeichnen die Arbeit von Herrn Looft, was sich in der erfolgreich abgelegten Rettungshundeprüfung am 3. November 2002 zeigte. Hier hat er mit seinem Golden-Retriever-Rüden „Mounty“ als erster Rettungshundeführer des Kreisverbands Fläming-Spreewald, nach nicht einmal zwei Jahren Ausbildungszeit, zum ersten Mal gezeigt, welches Potenzial in ihm steckt. Schnell wurde er zu einem kompetenten Ansprechpartner für Polizei, Feuerwehr und die anderen Rettungshundestaffeln im Land Brandenburg. Sein Augenmerk lag immer in der Verbesserung der Einsatzbereitschaft der Rettungshundestaffel Fläming-Spreewald. So organisierte er die Beschaffung von BOS-Funkgeräten und die Sondersignalberechtigung für das Einsatzfahrzeug der Staffel. Selbst nach einem arbeitsbedingten zweijährigen Umzug nach Hannover ließ er die Verbindung zur Rettungshundestaffel nie abreißen. Als sich die Rettungshundestaffel in den Ortsverband Luckenwalde integrierte, war er das Bindeglied zwischen RH-Staffel und Ortsverband und setzte immer wieder neue Impulse, um die Zusammenarbeit zu intensivieren.“

2006 begann Andreas Looft mit der Ausbildung als Zugführer. Als er sie 2007 erfolgreich abschließen konnte, übernahm er die Aufgaben eines Einsatzleiters in der Rettungshundestaffel. In vielen RH-Einsätzen hat er sich die Anerkennung anderer Rettungshundestaffeln, aber auch die der anderen Hilfs- und Rettungsorganisationen als ein kompetenter, ruhiger und sachlicher Leiter vor Ort erworben. 2009 bewarb sich Andreas Looft um eine Ausbildung zum Rettungshundeprüfer beim DRK-Landesverband Brandenburg. Mittlerweile hat er auch diese Ausbildung und die damit einhergehenden Prüfungen alle erfolgreich gemeistert. Er wird nun in ganz Deutschland die Rettungshundestaffel Fläming-Spreewald, den OV Luckenwalde, den KV Fläming-Spreewald und den Landesverband Brandenburg repräsentieren, und das nicht nur im DRK, sondern auch bei RH-Prüfungen des ASB, des THW, der Johanniter und der Malteser.

Dass er auch diese verantwortungsvolle Aufgabe in außergewöhnlichem Maße meistern wird, ist unsere feste Überzeugung und deshalb schlagen wir vor, Andreas Looft mit der Ehrenmedaille in Bronze auszuzeichnen.“ Das Präsidium hat deshalb beschlossen: Herrn Andreas Looft wird für seine herausragenden Leistungen und Verdienste in der Rettungshundestaffel des Ortsvereins und damit im Kreisverband mit der Kreisverbandsehrenmedaille in Bronze auszuzeichnen.

Auch der neue Kreispräsident Dietmar Bacher wurde wegen seiner Verdienste um das aktive Ehrenamt von den Kreisleitern der Bereitschaften, der Wasserwacht und des Jugendrotkreuz sowie dem Leiter des Kreis-ausschusses der Ortsverbände zur Auszeichnung mit der Ehrenmedaille in Bronze vorgeschlagen. In der Begründung dazu heißt es: „Herr Bacher ist 2005 von Landrat Giesecke vorgeschlagen worden, als Vertreter des öffentlichen Lebens ins Präsidium gewählt zu werden. Dem ist das Präsidium gefolgt. Seit dieser Ernennung als „Vertreter des öffentlichen Lebens“ 2005 hat er seine Aufgabe nie allein darin gesehen, innerhalb des Präsidiums sein Wissen und seine Erfahrungen einzubringen, sondern dem ganzen Verband, und dabei besonders den ehrenamtlichen Gemeinschaften und den Ortsverbänden zur Verfügung zu stehen. Er nimmt seine Aufgabe auch in einer aktiven Teilnahme an Veranstaltungen des Kreisverbands wahr. Seine aktive Teilnahme am „Lübbener Spreetreiben“ hat sich inzwischen bereits als selbstverständlich etabliert. Er steht für Diskussionen, an deren Ende klare Entscheidungen stehen sollten, deren Umsetzung von ihm auch eingefordert und kontrolliert wird.“

Nach der „Fachtagung zur internationalen Arbeit“ unseres Kreisverbands 2006 hat er sich den Hut aufsetzen lassen, die dazu gebildete Arbeitsgruppe „Internationale Partnerschaften“ zu leiten. Auch hier gilt sein Bestreben: bei den internationalen Partnerschaften soll klar sein, was wir wollen, was unsere Partner wollen und was wir dann gemeinsam realisieren wollen und können. Wieder nach seinem Grundsatz: was wir versprechen, das halten wir; wir erwarten aber das gleiche von der anderen Seite. Und: Wir versprechen nichts, was wir nicht halten können. Sicherlich gibt es da in unserer Partnerschaft zum Charkower Roten Kreuz noch viele Erwartungen – und er gibt diese



Ehrenpräsident Peer Giesecke überreicht dem Kreispräsidenten Dietmar Bacher die Kreisverbandsehrenmedaille in Bronze

auch nicht auf –, aber er sieht auch immer die kleinen Fortschritte und akzeptiert diese auch. Seit dem vergangenen September und November 2010 hat er die Nachfolge von Herrn Giesecke im Landespräsidium in Potsdam angetreten. Und die anderen Landes-Präsidiumsmitglieder merken auch dort bereits: er verlangt nach auch oftmals langem Reden Entscheidungen für den Verband und deren Umsetzung. In der kurzen Zeit seiner dortigen Amtswahrnehmung als Vizepräsident wird bereits sehr deutlich, dass er sich als Sprachrohr der ehrenamtlichen Aktiven sieht und sich für deren Probleme einsetzt. Dies insgesamt ist der Grund, weshalb die vier Kreisleiter der Ortsverbände, der Bereitschaften, des Jugendrotkreuzes und der Wasserwacht ihn wegen seines über das Normale hinausragenden Präsidiumsengagements für die Auszeichnung mit der Ehrenmedaille vorgeschlagen haben.“ Das Präsidium hat deshalb – in Abwesenheit des Auszuzeichnenden – beschlossen: Herr Dietmar Bacher wird für seine herausragenden Leistungen und Verdienste als Präsidiumsmitglied mit der Kreisverbandsehrenmedaille in Bronze ausgezeichnet.

Ehrenmedaille in Silber

Nur ein Kamerad wurde in diesem Jahr für seine herausragenden Verdienste mit der Ehrenmedaille in Silber ausgezeichnet: der vormalige Ortsverbandsvorsitzende Oliver Schmidt vom OV Jüterbog. In der Laudatio hieß es dazu: „Oliver Schmidt ist seit 1996 Mitglied im DRK und im OV Jüterbog. Seit dieser Zeit hat er viele Qualifikationen durchlaufen und abgeschlossen, hauptsächlich in der Gemeinschaft der Wasserwacht. Er ist Rettungsschwimmer, Rettungstaucher, Motorrettungsboot-Führer, Ausbilder und vieles mehr. Von 2003 bis Februar 2011 hat er den Ortsverband Jüterbog als Vorsitzender geführt und ihn zu einem Ortsverband



Grußworte aus dem Partnerschaftskreisverband Paderborn überbrachte der Kreispräsident Uwe Jürgens



Der ehemalige OV-Vorsitzende Oliver Schmidt erhielt die Ehrenmedaille in Silber für seine Verdienste

mit breitem Betätigungsfeld entwickelt. Damit war er anderen Ortsverbänden ein Beispiel, wie man aus einem monostrukturierten OV einen in mehreren Sparten tätigen Verband überführt und dabei die Mitglieder mitnimmt und motiviert, auch neue Aufgaben zu übernehmen. Er stand und steht dem Kreisverband darüber hinaus auch als Ausbilder in den Rotkreuz-Einführungsseminaren zum Thema „Wasserwacht“ zur Verfügung. 2007 wurde Kamerad Schmidt mit der Kreisverbandsmedaille in Bronze ausgezeichnet. Der Ortsverband Jüterbog hat ihn nun aufgrund seiner außerordentlichen Verdienste um die Stärkung des Ortsverbands Jüterbog für die Stufe II in Silber vorgeschlagen.

Das Präsidium hat deshalb beschlossen: Herr Oliver Schmidt wird für seine herausragenden Leistungen und Verdienste im Ortsverband Jüterbog mit der Kreisverbandsehrenmedaille in Silber ausgezeichnet.

Ehrenmedaille in Gold

Erstmals seit der Stiftung der Ehrenmedaillen durch das Präsidium im Jahre 2003 wurde ein Kamerad mit der Ehrenmedaille in Gold ausgezeichnet. Diese Ehre ging an den Kreisleiter der Wasserwacht, den Leiter der Rotkreuzgemeinschaft und stellvertretenden OV-Vorsitzenden des OV Jüterbog, an Lutz Müller vom OV Jüterbog. In der Würdigung seiner Verdienste heißt es dazu: „Lutz Müller hat neben den formalen Voraussetzungen (Erhalt der Kreisverbandsmedaille Stufe III (Bronze) 2005, Kreisverbandsmedaille Stufe II (Silber) 2007) durch seine außerordentliche Einsatzfreude und seine unermüdliche Arbeit in und für die Wasserwachtarbeit des Kreisverbands Fläming-Spreewald und des DRK-Ortsverbands Jüterbog die DRK-Wasserwacht unserer Region zu einer herausragenden Einheit zusammengeschweißt und zu einer qualitätsbewusst arbeitenden Gemeinschaft weiterentwickelt.“

Die Wasserwacht unseres Kreisverbandes ist durch seine teamleitende Funktion eine zuverlässige Einheit auch für die öffentliche Versorgung geworden. Das gleiche gilt auch für die Arbeit mit Motor(rettungs)booten unseres Kreisverbands und im Bereich der Rettungstaucher. Herrn Müller zeichnet darüber hinaus aus, dass er die Wasserwacht immer als einen festen Bestandteil in der Katastrophenvorsorge der Region in Verbindung mit der Bereitschaft sieht, was dazu geführt hat, dass die Gemeinschaftsleiter von Bereitschaft, Wasserwacht und JRK ihn auch zu ihrem gemeinsamen Sprecher in der Kreisrotkreuzleitung gewählt haben; eine Funktion, die er gewissenhaft ausübt. Herr Müller hat in den vergangenen Jahren zusätzlich auch eine SEG Wasserrettung aufgebaut, die mobil einsetzbar und in kürzester Zeit in der Lage ist, Wasserrettungseinsätze an jedem Ort unseres Kreisverbands (und darüber hinaus) zu leisten. Vor einigen Jahren hat Herr Müller zusätzlich eine Ausbildung als Rettungssanitäter absolviert, um als ehrenamtliches Einsatzmitglied die fachlichen Anforderungen zwischen dem

beruflichen Rettungsdienst unserer Landkreise und der ehrenamtlichen Bereitschafts-, d.h. Katastrophenschutzarbeit, besser einschätzen und die ehrenamtlichen Kräfte des DRK drauf besser vorbereiten und „kompatibler“ und professioneller in das Einsatzgeschehen integrieren zu können. Damit hat er sich die höchste Stufe der ehrenamtlichen Auszeichnung für Aktive in unserem Kreisverband verdient.“

Das Präsidium hat deshalb – in Abwesenheit des Auszuzeichnenden – beschlossen: Herr Lutz Müller wird für seine herausragenden Leistungen und Verdienste im Ortsverband Jüterbog und damit im Kreisverband mit der Kreisverbandsehrenmedaille in Gold ausgezeichnet.

Erste Kreisverbandsehrenmedaille der Sonderstufe 2011 geht an den neuen Ehrenpräsidenten

Luckenwalde (HAS) Dem Kreispräsidenten gebührt nach der Auszeichnungsordnung für die Ehrenmedaille des Kreisverbands das alleinige Recht, einen Vorschlag zu unterbreiten, wer für seine Verdienste um den DRK-Kreisverband mit der „Ehrenmedaille des DRK-Kreisverbands in Gold der Sonderstufe“ ausgezeichnet werden soll. Diesem Recht kam der neu gewählte DRK-Kreispräsident Dietmar Bacher sofort nach seiner Wahl nach und schlug den anwesenden Präsidiumsmitgliedern seinen Amtvorgänger Peer Giesecke vor.

In der Laudatio führte – nach dem Beschluss des Präsidiums – der Kreisvorsitzende im Namen des Kreispräsidenten und des Präsidiums aus:

„Herr Landrat Peer Giesecke hat sich am 26. November 1994 auf der konstituierenden Kreisversammlung des damaligen neuen DRK-Kreisverbands Teltow-Fläming zum Kreisvorsitzenden wählen lassen. In den Jahren 1999 und 2000 hat er die Zuführung der DRK-Mitglieder aus dem Landkreis Dahme-Spreewald zu unserem Kreisverband als Kreisvorsitzender befürwortet und begleitet, und sofort auch eine identitätsstiftende Namensänderung – nämlich zu „Fläming-Spreewald“ – empfohlen. Im Jahr 2001 hat er die Strukturänderung zu einem hauptamtlichen Kreisvorstand mit ehrenamtlichem Präsidium ab dem Jahr 2002 maßgeblich befördert und sich selber als neuen Kreispräsidenten weiter in die Pflicht nehmen lassen. Unter seiner Leitung ist das DRK in unserer Region wieder zu einem „Marken-Namen“ geworden. Aus gegenseitig arbeitenden Kreisverbänden hat er miteinander agierendes Verständnis bei den Kameradinnen und Kameraden eingefordert, bewirkt und gefördert. Das Ehrenamt hat ihm sehr stark am Herzen gelegen, auch wenn er es aus zeitlichen Gründen durch persönliche Anwesenheit an Veranstaltungen und Wettbewerben nicht so oft zeigen konnte. Seine Bewunderung für Menschen, die sich in ihrer Freizeit für andere Menschen, die sie nicht einmal kennen, einsetzen, war und ist sehr groß. Im DRK hat er diese Menschen nicht nur vereinzelt, sondern in großer Zahl angezogen – und dazu auch noch in dem festen Willen, größtmögliche Qualität bei ihrem Tun an den Tag zu legen.“



Kreisleiter der Wasserwacht Lutz Müller (2.v.re) wurde mit der Verleihung der Kreisverbandsehrenmedaille in Gold sichtlich überrascht

Zu der „Marke“ des DRK gehört in unserer Region aber auch die hochprofessionelle Arbeit der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sein Anliegen bestand hier ganz wesentlich darin, dass er dafür gesorgt hat, dass das wirtschaftliche Gebaren des Kreisverbandes auf einer finanziell sicheren Grundlage geschieht. Inzwischen hat der DRK-Kreisverband mit über 900 hauptberuflich unter seinem Zeichen arbeitenden Menschen vielfach den Beweis angetreten, das Rotkreuzzeichen zu einem Qualitätszeichen werden zu lassen.

Deshalb verdient es Herr Giesecke, dass seine direkte und indirekte Leistung für den DRK-Kreisverband am Tag seines Ausscheidens aus dem aktiven Leitungsteil des Präsidiums mit der Kreisverbandsmedaille der Sonderstufe gewürdigt wird.“

Das Präsidium beschließt deshalb auf Vorschlag des neuen Kreispräsidenten Dietmar Bacher: der Kamerad Peer Giesecke wird für seine herausragenden Verdienste um den Aufbau und das Wirken des DRK in unserer Region vom Kreisverband Fläming-Spree-wald mit der Kreisverbands Ehrenmedaille der Sonderstufe ausgezeichnet.

Man sah es Peer Giesecke an, dass er die Auszeichnung sehr gerne und mit großem Dank aus der Hand seines Nachfolgers Dietmar Bacher entgegen nahm.

Kreisvorsitzender Uwe Jürgens aus Paderborn erhielt höchste Kreisverbandsauszeichnung

Luckenwalde (HAS) Auf der diesjährigen Kreisdelegiertenversammlung konnte auch endlich der DRK-Kreisvorsitzende Uwe Jürgens aus Paderborn mit der höchsten Auszeichnung des Kreisverbandes ausgezeichnet werden. Die „Sonderstufe der Kreisverbandsmedaille“, die nur einmal im Jahr an eine verdiente Persönlichkeit verliehen werden kann, wurde dem Vorsitzenden des Paderborner Partnerkreisverbandsvorsitzenden für seine besonderen Verdienste um die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Kreisverbänden überreicht. Im vergangenen Jahr hätte er sie bereits erhalten sollen, jedoch verhinderte eine Erkrankung die Übergabe. Dieses Jahr klappte es aber.

In der Laudatio, verlesen durch den Kreis-



Ehrenpräsident Peer Giesecke (li.) überreicht Kreispräsident Uwe Jürgens (Mi.) die Urkunde zur Kreisverbands Ehrenmedaille der Sonderstufe, die er von Kreispräsident Dietmar Bacher (re.) erhält.

vorsitzenden Harald-Albert Swik, hob das Präsidium hervor, dass Uwe Jürgens „in den Jahren seiner Vorsitzendenzeit nie einen Hehl daraus gemacht (habe), dass man die Partnerschaft auch leben muss, will man sie nicht zum „Papiertiger“ reduzieren. „Deshalb „auch selber manchen Kilometer nach Luckenwalde nicht gescheut, um damit zum Ausdruck zu bringen, dass Partnerschaft auch ein Dabeisein bedeutet.“ Die Auszeichnung durch den gastgebenden Kreisverband kam für Uwe Jürgens völlig überraschend. Der Paderborner Kreisvorsitzende war ja „nur“ zur Verabschiedung seines Amtskollegen in Teltow-Fläming angereist.

Wir erinnern uns: Die DRK-Kreisverbände Fläming-Spree-wald und Paderborn verbindet seit der Wende eine rege Zusammenarbeit. Der ehemalige Oberkreisdirektor und frühere DRK-Kreisvorsitzende von Paderborn, Werner Henke, hatte diese Partnerschaft mit dem damaligen DRK in Zossen kurz nach 1990 angeregt, um das Zusammenwachsen der beiden Teile Deutschlands zu fördern. „Das kann man am besten über die Vereinsarbeit schaffen“, war Werner Henkes Überzeugung, die er damals an seinen Landrats-

kollegen in Zossen weitergab und diesen auch motivierte, den Rotkreuz-Vorsitz, den man ihm 1994 anbot, anzunehmen. Daraus erwuchs die rege Partnerschaft zwischen den beiden Rotkreuz-Verbänden, die auch nach 20 Jahren immer noch so aktiv ist wie zu Beginn. Auch heute noch fahren regelmäßig Rotkreuz-Mannschaften zwischen den beiden Verbänden hin und her und besuchen sich und nehmen an den Kreiswettkämpfen gegenseitig teil und motivieren sich so immer wieder neu. Und das gleiche gilt für die Vorstände.

2003 hat der Kreisverband Paderborn in Luckenwalde auf dem Hof des „Hauses des Ehrenamts“ unter dem damaligen Vorsitz von Werner Henke gemeinsam mit der damaligen Paderborner Rotkreuzleitung Helmut Westermilies und Caecilia Reuter sogar einen Partnerschaftsbaum gepflanzt. 2005 hat Uwe Jürgens um den Baum eine Rundbank errichten lassen, nicht nur um den Baum zu schützen, sondern auch „um ein gemütliches Nachdenken über die Partnerschaft unter dem Baum zu ermöglichen“, wie Kreisvorsitzender Swik auf der Kreisversammlung in der Laudatio ausführte. □



Mit reger Beteiligung füllte die DRK-Kreisdelegiertenversammlung den Saal im Kreishaus des Landkreises Teltow-Fläming in Luckenwalde.

Hoher Anspruch an Qualität in der Pflege

20 Jahre DRK-Hauskrankenpflege in Luckau und Umgebung



Das Team der Hauskrankenpflege für den Raum rund um Luckau

[HAS] Am 20. Mai 2011 lud der DRK-Kreisverband zu einem Empfang anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Hauskrankenpflege Luckau auf den Hof der Sozialstation ein. Kreisvorstandsmitglied Rosemarie Schramm und die Sozialstationsleiterin

Marina Breszgott freuten sich, eine Vielzahl von Gästen aus Politik, Verwaltung und aus dem DRK auf dem gemütlichen Hof der Sozialstation zu begrüßen. Aktive Senioren des Seniorentreffs hatten ein kleines Programm vorbereitet, und bei Essen und Trinken saß man gemütlich beisammen und tauschte Erfahrungen aus.

Gegründet wurde die DRK-Hauskrankenpflege im Januar 1991 mit dem Zusammenschluss der ehemaligen Gemeindegewerkschaften in der Sozialstation im Kreis Luckau. Bereits fünf Jahre später haben sich über und mit den DRK-Sozialstationen in Luckau und Lützen die

DRK-Kreisverbände Luckau und Lützen zu einem DRK-Kreisverband zusammengeschlossen.

Am 1. Juni 1999 hat Marina Breszgott die Leitung und die Verantwortung für die Hauskrankenpflege übernommen und so den längsten Teil der Jubiläumszeit mitgewirkt und die Sozialstationsgeschichte mitgeschrieben. Zum damaligen Zeitpunkt waren zehn Mitarbeiter in der Hauskrankenpflege beschäftigt, heute sind es bereits 35 Mitarbeiter.

20 Jahre sind seit der Gründung vergangen und es ist viel passiert in dieser Zeit. Eines ist jedoch geblieben: Im Mittelpunkt der täglichen Arbeit stehen die persönliche Zuwendung und der liebevolle Umgang mit den pflegebedürftigen Menschen. Die Hauskrankenpflege Luckau hat den Anspruch, die Qualität ihrer Arbeit ständig zu prüfen und weiter zu entwickeln. Deshalb ist das offizielle Prüfergebnis der Pflegekasse im Jahr 2010 mit der Note 1,1 für die Mitarbeiterinnen keine Überraschung gewesen, sondern nur eine Motivation, den guten Weg weiter zu gehen. □

Kinderträume wurden wahr...

Ein Kinderfest in der Wohnstätte VIS-A-VIS stärkt das Miteinander

[KH] Am 10. Juni dieses Jahres tummelten sich 27 Kinder im Alter von 1- 12 Jahren im Garten der DRK-Wohnstätte VIS-A-VIS in Trebbin.

Alle Mitarbeiter brachten ihre Kinder und Enkelkinder zu einem Kinderfest mit. Stolz und fröhlich waren alle dabei, als die Schaumküsse durch den Garten flogen, die Gummi-Enten wieder eingefangen wurden, Seifenblasen aufstiegen und mal kein Erwachsener schimpfte, wenn man sich an der Gummitier-Bar bediente.

Mit einer zünftigen Wasserschlacht, bei der die Heimleiterin Kerstin Hartwig völlig durchnässt wurde, ging dieser schöne Nachmittag zu Ende.

Alle hatten riesigen Spaß und die Eltern ihre liebe Not, alle Kinder mit nach Hause zu bekommen. Groß und Klein waren begeistert,

das Miteinander wuchs und alle waren sich einig: das machen wir im nächsten Jahr wieder! □



„Fit ab 50“ in Ludwigsfelde

Bewegungskurse für Jedermann



Die Sportgruppe I aus Ludwigsfelde bei ihrem Radausflug nach Nudow.



Der Ausflug der Sportgruppe II aus Ludwigsfelde führte sie zum „Gasthof zum Löwen“.

[AL] Nachdem es nun schon zur Tradition geworden ist, jeweils nach der ersten Halbzeit unseres Gymnastikkurses eine Radtour zu unternehmen, hat die Sportgruppe I am 23. Juni ihre Tour von Ludwigsfelde nach Nudow gestartet. Bei einem guten Essen und kurzweiliger Unterhaltung hatten alle viel Spaß.

Der Mitturnerin Jutta Wolf wurde hierbei ein großes Dankeschön ausgesprochen dafür, dass sie den Kurs für ein Vierteljahr geleitet hat, da Frau Luckau sich einer planmäßigen Knieoperation unterziehen mußte. Somit konnte der Kurs bis zur Sommerpause durchgeführt und musste nicht unterbrochen werden.

Die Rundfahrt der zweiten Sportgruppe am 29. Juni führte nach Löwenbruch zum „Gasthof zum Löwen“. In gemütlicher Runde und bei netter Unterhaltung mit der Wirtin, die ebenfalls Mitturnerin

ist, vergingen die kurzweiligen Stunden wie im Flug. Bei dieser Gruppe war es Yvonne Luckau-Kirschner, die den Ausfall ihrer Mutter kompensierte. Als ausgebildete Physiotherapeutin betreute sie die Gruppe sehr gut.

Zum Schluss kann zusammengefasst werden, dass es allen wieder Spaß gemacht hat, und darüber hinaus nahmen sich alle vor, nach der Sommerpause wieder bei sportlicher Bewegung aktiv zu sein.

Durchgeführt werden die Kurse von Frau Luckau unter Federführung der Koordinatorin des DRK-Kreisverbandes Fläming-Spreewald Adelheid Melchior.

Informationen erhalten Interessenten auch unter Telefon 03375-218990 oder per E-Mail gesundheits-sport@drk-flaeming-spreewald.de oder auch vor Ort zu den genannten Terminen. □

Erinnerung • Erinnerung

Mit Beginn des neuen Schuljahres beginnen wieder Kurse zur Gesundheitsförderung:

„Fit ab 50“ - Ludwigsfelde

ab 1. September 2011 jeweils donnerstags 17.⁰⁰-18.⁰⁰, 18.⁰⁰-19.⁰⁰ Uhr in der Turnhalle Salvador-Allende-Str.

„Gesund und Fit“ - Genshagen

ab 30. August 2011 jeweils dienstags 20.⁰⁰-21.⁰⁰ Uhr in der Sport- und Freizeit-Stätte in der Nussallee 2

Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen. Die Anmeldung ist vor Ort nach einer Probestunde möglich.

Blutspende zu Weihnachten

Am 26. Dezember 2011 Möglichkeit zur Blutspende in Ludwigsfelde

[HH] Welches Geschenk zu Weihnachten kann sinnvoller sein, als einem unbekannten kranken Menschen einen halben Liter Blut zu schenken?



Viele Menschen benötigen auch zu Weihnachten die solidarische Hilfe der Blutspender. Krankenhäuser operieren auch über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel, Unfälle passieren und Krankheiten jeglicher Art machen zu den Feiertagen keine Pause.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, diesen besonderen Termin zu nutzen und einem anderen Menschen mit Ihrer Blutspende anonym das Leben zu retten. Bringen Sie einen anderen lieben Menschen mit, vielleicht auch einen Menschen, der zum ersten Mal Blut spendet. Machen Sie diesen zweiten Weihnachtsfeiertag 2011 für etwa eine Stunde zu etwas ganz besonderem.

Nach den sehr erfolgreichen Blutspendeterminen zu Weihnachten der vergangenen Jahre findet das diesjährige Weihnachtsblutspenden im **Haus der Familie in der Geschwister-Scholl-Straße 38** in Ludwigsfelde in der Zeit von **09:00 – 12:00** Uhr statt.

Mit der Erfahrung der bisher in Luckenwalde und Luckau stattgefundenen Weih-

nachtstermine wird ein Großaufgebot an Ärzten und Schwestern an dem Termin vor Ort sein und auch mehr Räumlichkeiten nutzen als zu einem normalen Termin. Gemeinsam mit dem Blutspende-Institut werden wir uns bemühen, die Wartezeiten so gering wie möglich zu halten und sie Ihnen so angenehm wie möglich zu gestalten.

Selbstverständlich bedanken wir uns bei jedem „Weihnachtsblutspender“ mit einem kleinem Geschenk, wie es zu Weihnachten eben üblich ist.

Bitte planen Sie diesen Termin für sich ein und kommen Sie am 26.12.2011 in der Zeit von 09:00 – 12:00 Uhr zur Blutspende nach Ludwigsfelde. Wir freuen uns auf Sie. □

Fairplay-Pokal ging nach Jüterbog

Diesjähriger Kreiswettbewerb der Gemeinschaften mit anschließendem Helferball fand in Ludwigsfelde statt



An dieser Station galt es das vorhandene Rotkreuzwissen einzusetzen, um damit zu punkten.

[CW] Der diesjährige Kreiswettbewerb der Gemeinschaften fand am 18. Juni in Ludwigsfelde statt.

Die Wettbewerbsteilnehmer und Helfer trafen bereits am Freitagabend in der Theodor-Fontane-Grundschule ein, um dort ihr Quartier zu beziehen.

Am Samstagmorgen wurde der Schwimmwettbewerb durch den Kreisleiter der Wasserwacht Lutz Müller und den Kreisbereitschaftsleiter Detlef

Ergebnisse des Kreiswettbewerbs

Wettbewerb „Erste Hilfe“

1. OV-Jüterbog (Maik David, Jennifer Langer, Sunna Heckmann, Sabine Linse)
2. OV-Schönefeld/ Wildau (Frank Rogainat, Uwe Steinke, Anika Paustiann, Jeanin Weller)

Wettbewerb „Rettungsschwimmen“

Altersklasse I

1. OV-Jüterbog (Anna Bosch, Leonie Enter, Lea Ewert, Annabell Heine, Alina Krack)

Altersklasse II

1. OV-Jüterbog (Maxi Siebert, Linea Steinke, Nicole Strauß, Jacques Weingardt, Nick Köhler)
2. OV-Zossen (Henryk Bach, Bastian Hillen, Patricia Kümmel, Simon Maurer)

Altersklasse III

1. Dahme (Vanessa Pötzsch, Judie Janischefski, Rebecca Krüger, Darien Krüger)

Erwachsene

1. OV-Jüterbog (Oliver Schmidt, Sieglinde Specht, Daniel Valenta, Heiko Eisenhauer)
2. OV-Zossen (Armin Rau, Michael Herfurth, Christian Kosmala, Jenny Seeger)
3. OV-Lübben (Mathias Mattler, Sebastian Zänker, Jonas Schulz, David Leutert)

Pudlitz im Kristall Schwimm & Gesundheitscenter Ludwigsfelde eröffnet. Es gingen sieben Wasserwacht-Mannschaften an den Start. In folgenden Disziplinen kämpften die Mannschaften um die besten Zeiten: Flossenschwimmen, Kleiderschwimmen, Rettungsschwimmstaffel, Taucherstaffel, Rettungsleinenstaffel sowie in einer kombinierten Staffel.

Die große Eröffnung des „Erste-Hilfe-Wettbewerbs“ erfolgte am Mittag durch den jetzigen Kreispräsidenten Dietmar Bacher. Als Schirmherr des diesjährigen Kreiswettbewerbs der Gemeinschaften konnte Bürgermeister Frank Gerhard gewonnen werden.

Alle zehn Mannschaften, sieben Wasserwachtmannschaften und drei Mannschaften der Bereitschaften stellten sich den Stationsaufgaben der Ersten Hilfe, des Rotkreuzwissens, der Technik/Sicherheit und der Information/Kommunikation.

Im Anschluss an den Wettbewerb gab es für alle aktiven Mitglieder des Kreisverbands Fläming-Spreewald einen großen Helferball mit warmem Buffet und Musik im Kulturhaus Ludwigsfelde. Nachdem sich Alle gestärkt hatten, erfolgte durch den Bürgermeister der Stadt Ludwigsfelde die Siegerehrung. Die besten Mannschaften erhielten eine Urkunde und Medaillen. Für die Mannschaft, die die beste Teamarbeit aufzuweisen hatte, gab es zudem einen durch den Bürgermeister Frank Gerhard gestifteten Fair-Play-Pokal.

Im Anschluss wurden besonders aktive Ehrenamtliche mit einem Sachgeschenk oder Gutschein geehrt. In diesem Jahr waren dies aus dem OV-Zossen Christian Kosmala, Ines Pudlitz und Karin Riemer, aus dem OV-Lübben Ines Zell und Gisela Nolde sowie aus dem OV Lübben II Carola Wildau. □



Alle Sieger des Kreiswettkampfes (s.o.) mit ihren Medaillen, Pokalen und den dazugehörigen Urkunden



An dieser Erste-Hilfe-Station war Praxiswissen nötig.

Das Luckenwalder Rotkreuzmuseum wird erweitert

Eröffnung der neuen Dauerausstellung im Mai 2012

[RSc] Seit mehr als zehn Jahren besteht die Rotkreuzgeschichtliche Sammlung Fläming-Spree-wald und sammelt (fast) alles, was mit Geschichte und Gegenwart des deutschen und des internationalen Roten Kreuzes zu tun hat. 2007 war es dann soweit, dass Museumsräume mit einer kleinen, aber feinen Dauerausstellung im „Haus Brahm-buschstraße“ in Luckenwalde eingeweiht wurden. Knapp 2000 Besucher haben sich seitdem ein Bild davon gemacht, wie das Rote Kreuz entstanden ist, wer maßgeblich an seiner Entwicklung beteiligt war und was alles zu seinen Tätigkeitsbereichen gehört. All das wird augenblicklich auf recht engem Raum mit einer Ausstellungsfläche von gerade 100 Quadratmetern dargestellt: Ein Raum ist überschrieben „Das Rote Kreuz in unserer Region“, ein weiterer „Das Rote Kreuz in unserer Welt“, und zu beiden muss man vorbei an der „Genfer Konvention“, dem 1863 ins Leben gerufenen Herzstück der internationalen Rotkreuzbewegung.

Bei aller Freude darüber, dass das Museum eingerichtet wurde, stand im Hintergrund immer auch die Hoffnung, dass sich irgendwann eine Erweiterung der Ausstellungsmöglichkeiten bieten möge. Diese kam dann schneller als erwartet. Im letzten Jahr schrieb das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg ein Förderprogramm aus, das insbesondere auf die museale Präsentation von Massenorganisationen und ihrem Wirken in der DDR abzielte. Auch die Zeit vor der Gründung der DDR und das Schicksal der Organisationen nach der Wende soll Berücksichtigung finden.

Die Rahmenbedingungen dieses Förderprogramms passten so hervorragend zu unserem Museum, dass ein



Das neue Rotkreuzmuseum ist noch eine Baustelle, aber bis 2012 wird alles fertig.

inhaltliches Konzept erarbeitet und dem Ministerium vorgelegt wurde. Dieses Konzept hat die Entscheidungsträger so sehr überzeugt, dass man dem Luckenwalder Museum eine Fördersumme von mehr als 100.000 Euro bewilligte, die augenblicklich genutzt wird, um das Museum umzubauen und auf fast das Doppelte der bisherigen Ausstellungsfläche zu erweitern.

Drei zusätzliche Räume werden eingerichtet: Im ersten wird das Rote Kreuz in der Zeit von 1933 bis 1945 dargestellt, in der das föderal strukturierte Rote Kreuz der Weimarer Republik zentralisiert und „gleichgeschaltet“ wurde. Auf den Trümmern der von den Alliierten verbotenen Organisation entstehen in der Bundesrepublik und in der DDR neue Rotkreuz-Gesellschaften, und letztere wird im zweiten Raum dargestellt. Nach der Wende sind beide deutsche Rotkreuzgesellschaften wieder zusammengewachsen; wie Traditionen aus beiden Gesellschaften in den heutigen Verband aufgehen, zeigt die Präsentation der heutigen Verbandsarbeit im dritten Raum.

Alle drei Zeiträume werden vornehmlich das Geschehen in unserer Region ins

Blickfeld rücken. Die Rotkreuzgeschichtliche Sammlung verfügt über einen großen Fundus an geeigneten Objekten. Trotzdem ist, wie schon bei der Einrichtung des jetzigen Museums, wieder die Mithilfe alter und junger Rotkreuzmitglieder willkommen, die dem Museum Rotkreuzobjekte überlassen oder auch „Geschichten“ zu berichten wissen.

Die epochenbezogene Präsentation erlaubt, den bisherigen Raum „Das Rote Kreuz in unserer Region“, in dem alle genannten Zeiträume minimalistisch vertreten sind, zu „entzerren“, so dass er sich künftig auf die Rotkreuzgeschichte von Kaiserreich und Weimarer Republik konzentrieren kann.

Klassische und originelle Vitрины, einige Großobjekte, Text- und Bildtafeln werden den Besucher informieren, Seh- und Hörstationen ihn interaktiv fordern – mehr sei vorerst nicht verraten. Der bereits installierte Treppenlift macht das Museum auch barrierefrei zugänglich.

Die Eröffnung des erweiterten Museums ist für den 20. Mai 2012 vorgesehen – gleichzeitig Internationaler Museumstag und fünfter Geburtstag des „alten“ Museums. □

Ausbildung beim DRK

Neu ab Januar 2011: Lehrgangsanmeldung über www.drk-flaeming-spreewald.de möglich

Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber

Blankenfelde
Fahrschule Thiel
Am Brandenburger Platz 35
23. Juli, 20. August, 17. September,
15. Oktober, 12. November
Jüterbog
Fahrschule Reich
An der Tränke 1
werden kurzfristig bekannt gegeben
Königs Wusterhausen
DRK-Zentrum
Erich-Weinert-Straße 46
9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August,
3. September, 18. September, 1. Oktober,

15. Oktober, 29. Oktober, 12. November,
27. November, 10. Dezember
Lübben
DRK- und THW-Gebäude
Berliner Chaussee 20
16. Juli, 13. August, 10. September,
8. Oktober, 5. November, 3. Dezember
Luckau
DRK-Zentrum
Jahnstraße 8
16. Juli, 10. September, 5. November
Luckenwalde
Haus BRAHMBUSCHSTRASSE
Carl-Drinkwitz-Straße

9. Juli, 30. Juli, 20. August,
10. September, 1. Oktober, 22. Oktober,
12. November, 10. Dezember
Ludwigsfelde
DRK-Zentrum
Geschwister-Scholl-Straße 38
2. Juli, 23. Juli, 13. August, 3. September,
24. September, 15. Oktober, 5. November,
26. November, 17. Dezember
Zossen
Rettungswache
An der Gerichtstraße 1
2. Juli, 23. Juli, 13. August, 3. September,
24. September, 15. Oktober, 5. November,
26. November, 17. Dezember

Wichtige Termine im DRK-Kreisverband 2011

24. September - 3. Oktober
Fahrt nach Solferino
27. September, 19.⁰⁰ in Ludwigsfelde
Kreisausschuss des Jugendrotkreuz
1.-3. Oktober in Ingolstadt
Großübung der Wasserwacht
22. Oktober, 15.⁰⁰ in Luckenwalde
Herbstfest
24. Oktober, 19.⁰⁰ in Zossen
Kreisausschuss der Ortsverbände
27. Oktober, 18.⁰⁰ Uhr
Schulungen für Schatzmeister OV
28.-30. Oktober in Münster
Zukunftskongress Ehrenamt
14. November, 19.⁰⁰ in Dahme
Kreisausschuss der Wasserwacht
21. November, 19.⁰⁰ in Luckenwalde
Kreisausschuss der Bereitschaften
26. November in Luckenwalde
Jugendrotkreuz-Weihnachtsfeier
7. Dezember, 18.⁰⁰ Uhr
AG Blutspendehelfer
12. Dezember, 19.⁰⁰
Kreisausschuss des Jugendrotkreuz

Erste-Hilfe-Training

Königs Wusterhausen
DRK-Zentrum
Erich-Weinert-Straße 46
9. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September,
29. September, 27. Oktober, 24.
November, 13. Dezember
Lübben
DRK- und THW-Gebäude
Berliner Chaussee 20
21. Juni, 22. August, 17. Oktober,
12. Dezember
Luckau
DRK-Zentrum
Jahnstraße 8
27. Juni, 20. September, 29. November
Luckenwalde
Haus BRAHMBUSCHSTRASSE
Carl-Drinkwitz-Straße
13. Juli, 3. August, 24. August,
16. September, 7. Oktober,
11. November, 18. November,
9. Dezember, 14. Dezember
Ludwigsfelde
DRK-Zentrum
Geschwister-Scholl-Straße 38
19. September, 11. Oktober,
1. November, 15. Dezember
Zossen
Rettungswache
An der Gerichtstraße 1
19. Juli, 30. August, 11. Oktober,
22. November, 16. Dezember

Erste Hilfe

Königs Wusterhausen
DRK-Zentrum
Erich-Weinert-Straße 46
23./24. Juni, 21./22. Juli, 30./31. Juli,
18./19. August, 15./16. September,
24./25. September, 22./21. Oktober,
17./18. November, 3./4. Dezember,
15./16. Dezember
Lübben
DRK- und THW-Gebäude
Berliner Chaussee 20
6./7. Juni, 15./16. August,
10./11. Oktober, 5./6. Dezember
Luckau
DRK-Zentrum
Jahnstraße 8
20./21. Juni, 12./13. September,
5./6. Dezember
Luckenwalde
Haus BRAHMBUSCHSTRASSE
Carl-Drinkwitz-Straße
9./10. Juni, 25./26. Juni, 6./7. Juli,
17./18. August, 27./28. August,
14./15. September, 5./6. Oktober,
15./16. Oktober, 9./10. November,
24./25. November, 7./8. Dezember,
17./18. Dezember
Ludwigsfelde
DRK-Zentrum
Geschwister-Scholl-Straße 38
18./19. Juli, 12./13. September,
7./8. November, 12./13. Dezember

Helfer in der Pflege

Luckau
DRK-Zentrum
Jahnstraße 8
15. August bis 10. Oktober 2011
Luckenwalde
Haus BRAHMBUSCHSTRASSE
Carl-Drinkwitz-Straße
11. Oktober bis 6. Dezember 2011
Zossen
Rettungswache
An der Gerichtstraße 1
12. September bis 8. November 2011

Erste Hilfe am Kind

Königs Wusterhausen
DRK-Zentrum
Erich-Weinert-Straße 46
24. und 25. Juni 2011
Luckenwalde
Haus BRAHMBUSCHSTRASSE
Carl-Drinkwitz-Straße
23. und 24. September 2011
Zossen
Rettungswache
An der Gerichtstraße 1
9. und 10. Dezember 2011

Zossen
Rettungswache
An der Gericht-
straße 1
7./8. Juni,
20./21. Juli,
6./7. August,
6./7. September,
8./9. Oktober,
29./30.
November

